

## RÜCKBLICK: DER GRÜNE KNOPF STELLT SICH VOR

Web-Seminar zum Thema nachhaltige Beschaffung im kommunalen Unternehmen

*Das Thema nachhaltige Beschaffung gewinnt nicht nur auf politischer Ebene an Bedeutung, sondern spielt auch in der Beschaffungspraxis vieler kommunaler Unternehmen eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit Vertreter/innen des Bundesentwicklungsministeriums und des Textilsiegels Grüner Knopf haben wir über den Grünen Knopf und nachhaltige Textilbeschaffung diskutiert.*

VKU-Vizepräsident und Betriebsleiter der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, Patrick Hasenkamp, verdeutlichte bereits in seinem Grußwort sehr eindrucksvoll und lebhaft, wie wichtig das Thema nachhaltige Beschaffung und die Förderung fairer und ökologisch nachhaltiger globaler Liefer- und Wertschöpfungsketten ist. Patrick Hasenkamp betonte, dass kommunale Unternehmen nicht selten große Mengen unterschiedlichster Produkte beschaffen und mit ihren Beschaffungsentscheidungen einen wichtigen Beitrag zu einem nachhaltigeren Welthandel sowie zum Umwelt- und Klimaschutz leisten können.

**>** *Trotz unserer kommunalen Verankerung wirkt unser Handeln global!*

-VKU-Vizepräsident Patrick Hasenkamp

### **Kommunale Unternehmen können vor allem im Textilsektor einiges bewegen**

Zwangs- und Kinderarbeit, geringe Löhne, Vernachlässigung des Arbeitsschutzes und die Freisetzung toxischer Chemikalien: Patrick Hasenkamp zählte nur einige Schattenseiten globaler Wertschöpfungsketten auf, welche die Notwendigkeit eines nachhaltigen und fairen Welthandels verdeutlichen. Zahlreichen kommunalen Unternehmen seien sich ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung angesichts dieser Schattenseiten bewusst und stellen ihren eigenen Konsum zunehmend auf den Prüfstand. Auch der VKU erkenne das entwicklungspolitische Potential kommunaler Unternehmen und unterstützte seine Mitglieder dabei, ihre Beschaffungsprozesse nachhaltiger zu gestalten. Gerade im Textilsektor könne man über nachhaltig beschaffte Kleidung einiges bewegen.

**>** *Der Lohnanteil einer Näherin, die ein Marken-T-Shirt herstellt, liegt bei gerade einmal 0,6 %. Daneben ist der Textilsektor für 35 % des Mikroplastiks in den Weltmeeren verantwortlich.*

-VKU-Vizepräsident Patrick Hasenkamp

Auch wenn kommunale Unternehmen bei der Förderung fairer und ökologisch nachhaltiger Lieferketten einen wichtigen Hebel darstellen würden, gestalte sich die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien in der Beschaffungspraxis zumeist deutlich schwieriger als in der Theorie. Angesichts einer Vielzahl von Produktsiegeln sei es nicht immer einfach, den Überblick zu behalten. Hier biete der Grüne Knopf viele Vorteile, verdeutlichte Patrick Hasenkamp.

### **Bekanntheit des Grünen Knopfes noch zu gering**

Gunther Beger, Leiter der Abteilung 1: Globale Gesundheit; Wirtschaft; Handel; ländliche Entwicklung im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), unterstrich und bekräftigte die Ausführungen von VKU-Vizepräsident Hasenkamp. Darüber hinaus ergänzte Gunther Beger, dass die Textilindustrie der zweitgrößte Treiber für CO<sub>2</sub>-Emissionen sei. Dies verdeutliche, die Rolle des weltweiten Textilhandels nicht nur bei der Verbesserung der weltweiten Arbeits- und Lebensbedingungen, sondern auch bei der Bekämpfung des Klimawandels.

Gleichzeitig verdeutlichte Gunther Beger mit Blick auf den Grünen Knopf, dass dieser in der Bevölkerung und auch bei den Unternehmen noch zu wenig bekannt sei. Lediglich ein Drittel der Bevölkerung kenne das staatliche Gütesiegel. Dies wolle man gemeinsam ändern.

### **Der Grüne Knopf: Vorteile, Kriterien und ein Ausblick in die Zukunft**

In daran anknüpfenden Vorträgen von Niels Schütt (BMZ), Nicole Zintel (Geschäftsstelle Grüner Knopf) und Paul Steimer (Geschäftsstelle Grüner Knopf) wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern alle relevanten Informationen zum Grünen Knopf und dessen Verwendung bei der Beschaffung von Textilprodukten an die Hand gegeben.

Niels Schütt verdeutlichte die Vorteile des Grünen Knopfes als „Metasiegel“ gegenüber anderen Textilsiegeln. Er sei staatlich, transparent, unabhängig kontrolliert und berücksichtige neben sozialen und ökologischen auch Unternehmenskriterien. Zudem gab es neben einem Rückblick auf das erste Jahr des staatlichen Textilsiegels auch einen Ausblick in die Zukunft. Der Grüne Knopf sei nicht statisch und befinde sich ständig in der Weiterentwicklung. Im kommenden Jahr plane man von Seiten des BMZ die Vorstellung des „Grüner Knopf 2.0“. Durch die Weiterentwicklung möchte man unter anderem die Einbindung des Grünen Knopfes in Vergabeverfahren verbessern.

### **Die Geschäftsstelle Grüner Knopf als zentraler Ansprechpartner**

Das Thema Arbeits- und Berufskleidung wurde daran anknüpfend von Paul Steimer von der Geschäftsstelle Grüner Knopf vorgestellt. Wichtig war für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei vor allem der Überblick über diejenigen Partnerunternehmen des Grünen Knopfes, die bereits zertifizierte Berufs- und Arbeitsbekleidung anbieten. Nicole Zintel, die ebenfalls von Seiten der Geschäftsstelle Grüner Knopf teilnahm, referierte über die rechtlichen Aspekte einer nachhaltigen Beschaffung sowie über die Einbindung des Grünen Knopfes und dessen Produkt- und Unternehmenskriterien im Beschaffungsprozess. Neben den internationalen und nationalen rechtlichen Rahmenbedingungen wurde die Einbindung der produktbezogenen Anforderungen des Grünen Knopfes in der Leistungsbeschreibung, den Zuschlagskriterien und den Ausführungsbedingungen behandelt. Nicole Zintel verwies zudem auf das Informations- und Beratungsangebot der Geschäftsstelle Grüner Knopf. Ab Dezember stelle die Geschäftsstelle

Formulierungshilfen für Ausschreibungen zur Verfügung und biete individuelle und kostenlose rechtliche Beratungen in der Pilotphase an.



Die Geschäftsstelle Grüner Knopf erreichen Sie unter folgenden Kontaktdaten:

**Geschäftsstelle Grüner Knopf**

Potsdamer Platz 10  
10785 Berlin  
Telefon: +49 30 338424-777  
E-Mail: [info@gruener-knopf.de](mailto:info@gruener-knopf.de)  
[www.gruener-knopf.de](http://www.gruener-knopf.de)

**Nicole Zintel**

Projektmanagerin  
Telefon: +49 30 338424-107  
Fax: +49 30 33842422-318  
E-Mail: [nicole.zintel@giz.de](mailto:nicole.zintel@giz.de)

**Paul Steimer**

Junior-Berater  
Telefon: +49 30 338 424 392  
E-Mail: [paul.steimer@giz.de](mailto:paul.steimer@giz.de)

### **Bericht aus der Praxis nachhaltiger Beschaffung**

Anknüpfend an die Ausführungen des BMZ und der Geschäftsstelle Grüner Knopf rundete Patrick Hasenkamp den inhaltlichen Input mit einem Bericht aus der Praxis ab. Dabei stellte er übersichtlich dar, welche grundsätzlichen Anforderungen an die beschaffte Arbeitskleidung, auch von Seiten der Belegschaft, gestellt werden und mit welchen Lieferanten sein Betrieb bereits bei der Beschaffung nachhaltiger Arbeitskleidung zusammenarbeitet.

Patrick Hasenkamp beschrieb die Bedeutung nachhaltigen Handelns in den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster. Nachhaltigkeit sei nicht nur die Berücksichtigung einer sozial und ökologisch verträglichen Produktion, sondern auch die Berücksichtigung der Reparaturfähigkeit und der Langlebigkeit der beschafften Produkte, so Hasenkamp.

Er verdeutlichte außerdem die Herausforderung für Unternehmen, bei der Beschaffung fairer und ökologisch nachhaltiger Arbeitskleidung den Überblick im Siegeldschungel zu behalten. Angesichts der Vielzahl unterschiedlicher Siegel und der Diversität sozialer und ökologischer Kriterien, aber auch mit Blick auf die oftmals stellvertretend beworbenen Verhaltenskodizes, welche intransparent und unverlässlich seien, gestalte sich die Beschaffung von Textilien in der Praxis durchaus komplex. Weitere Herausforderungen in der Beschaffungspraxis seien das eingeschränkte Produktportfolio vieler Anbieter im Bereich nachhaltiger Arbeits- und Berufskleidung, das Fehlen besonderer Kleidergrößen und die nur geringe Auswahl an Damenschnitten.

### **Antworten auf alle Fragen**

In der abschließenden Fragen- und Diskussionsrunde erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, mit den Referentinnen und Referenten über nachhaltige Beschaffung und den Grünen Knopf zu diskutieren und offene Fragen zu klären. Alle Fragen konnten von den referierenden Expertinnen und Experten ausnahmslos und zufriedenstellend beantwortet werden.

Der VKU bedankt sich bei allen Referentinnen und Referenten für die sehr fundierten Ausführungen und bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das große Interesse am Thema nachhaltige Beschaffung.